

„Stadt der Heilquellen“ – Herkunft und Bedeutung des Stadtnamens von Aachen

Form	Sprachursprung
dt. „Aachen“, ndl. „Aken“	← Althochdeutsch
frz. „Aix-la-Chapelle“, ital. „Aquisgrana“, span. „Aquisgrán“	← Lateinisch

Aachens Stadtname hat einen eindeutigen Bezug zu den heißen Quellen. Der älteste überlieferte Stadtname ist „Aquis“ (8. Jh.), um 800 erscheint parallel „Aquisgrani“, ab dem 10. Jh. dann auch „A(c)ha“ und „Ach“.

„Aquis“

„Aquis“ oder „Aquae“ ist ein Allerweltsname, den die Römer Städten gaben, die sie an Heilquellen gegründet hatten. Es gab nachweislich Hunderte davon. Im Namen steckt das lateinische Wort „aqua“ = Wasser. Der Name bedeutet so viel wie **„Ort an den Heilquellen“** („aquae“ = Plural, „aquis“ = Lokativ: „bei...“). Er war so etwas wie eine Kennzeichnung.

→ vgl. heutige Städtenamen mit dem Zusatz „Bad“, „Aix“, „les-Bains“, „les-Thermes“, „Caldas“, „Banya“, „Bagni“, „Terme“ oder „Baile“

So ist es sehr wahrscheinlich, dass „Aquis“ der Name Aachens zu römischer Zeit war, auch wenn der **erste Beleg dafür erst aus dem Jahr 769** vorliegt, also viel später. Die alten Ortsnamen ehemaliger römischer Städte blieben oft bis ins Mittelalter hinein in Gebrauch. Dies scheint auch bei Aachen der Fall gewesen zu sein. Im 8. Jh. existierten in Europa noch zahlreiche Orte, die „Aquis“ hießen.

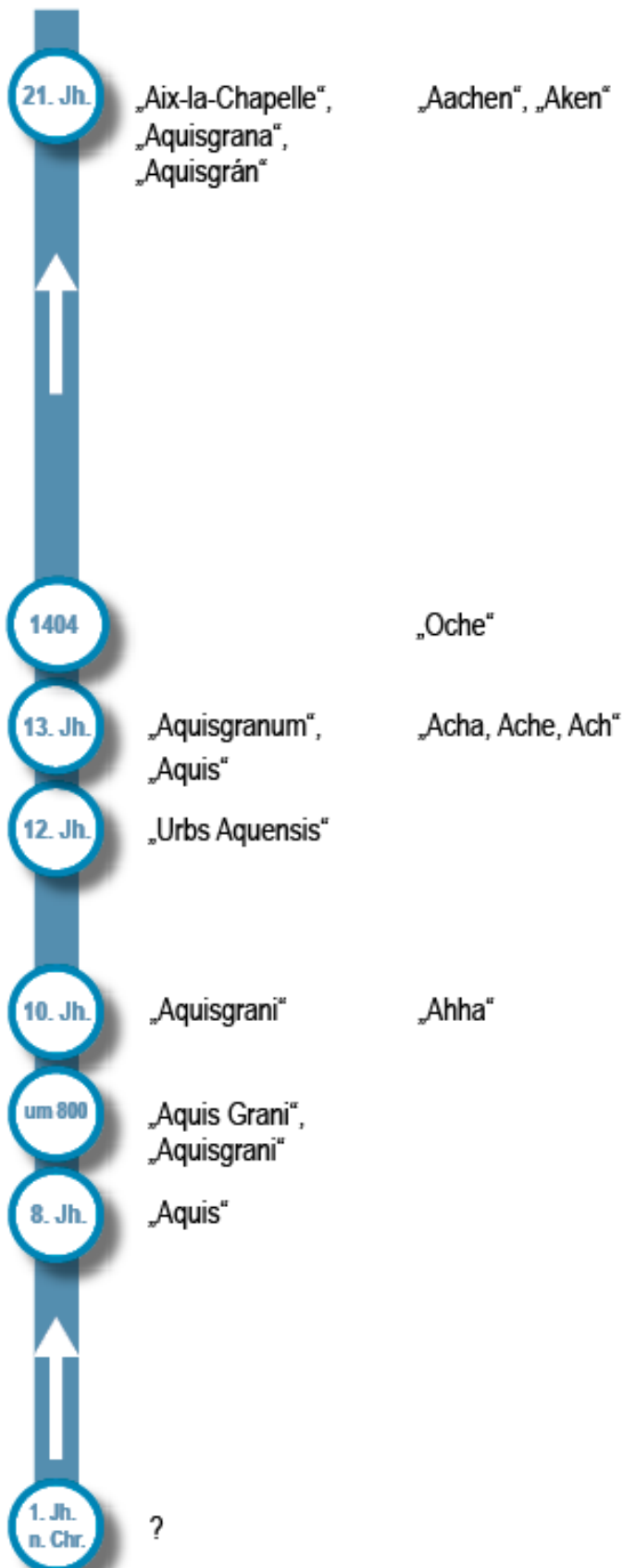
„Aquisgrani“

„Aquisgrani“, „Aguasgrani“ und „Aquaegrani“ tauchen als **Varianten von „Aquis/Aquae“** (mit dem Zusatz „grani“) ab ca. dem Jahr 800 vor allem in erzählenden Quellen auf. Es könnte sich dabei sowohl um den Rückgriff auf einen realen römischen Ortsnamen als auch um eine eigens geschaffene Variante von „Aquis“ halten. Auffällig ist, dass diese Variante ab der Zeit auftaucht, in der Karl der Große dauerhaft in Aachen niedergelassen war und den Kaisertitel besaß. Das lateinisch klingende Adjektiv „aquensis“ ist in jedem Fall eine mittelalterliche Wortneuschöpfung.

„A(c)ha“

Die mittelhochdeutschen Namen „Aha“, „Ach“, „Ache“ tauchen **im 10. bzw. 13. Jh.** als Stadtname von Aachen auf (972 erstmals). Sie bedeuten so viel wie „Wasser, Fließen“ und gehen ebenso wie das lateinische „aqua = Wasser“ auf eine gemeinsame indoeuropäische Sprachwurzel zurück. Sie werden in der Forschung als eigenständig und nicht als Fortentwicklung des lateinischen „Aquis“ gesehen, aber evt. als Entsprechung.

Aachens Stadtname



Was bedeutet der Zusatz „grani“ in „Aquisgrani“?

Heiße Mineralquellen waren für die pragmatischen Römer eine wichtige Ressource. Sie benutzten das Vorhandensein natürlicher Heilquellen auch dazu, Ortschaften zu gründen und damit ein Gebiet zu erschließen oder zu befrieden. Diese Orte hießen sehr oft „Aquis“ oder „Aquae“.

Zwecks Unterscheidung der vielen „Aquae“-Orte gaben die Römer ihnen oft einen **Namenszusatz**, den man hinzufügen oder auch weglassen konnte. Häufig nahm dieser Bezug auf die geografische Lage des Ortes oder auf eine wichtige lokale Gottheit:

z.B.: Aquae Mattiacarum, Aquae Helveticae, Aquae Patavinae
(= ...im Land der Mattiaker, ... der Helvetier, ... der Pataviner)

z.B.: Aquae Sulis, Aquae Herculis, Aquae Bormonis, Aquae Apollinaris
(= ...der Gottheit Sulis, ... Herkules, ... Borvo, ... Apollo)

Für die Auflösung von „grani“ gibt es bisher folgende Erklärungsversuche:

1) Göttername „Grannus“

Grannus war ein antiker Heilgott, der von Kelten und Römern gleichermaßen verehrt wurde und in den westlichen und nördlichen Provinzen des Römischen Reichs als Schutzgott heißer Quellen bezeugt ist. Sollte das zutreffen, könnte der römische Name Aachens „Aquae Granni“ gelautet haben, also ein Heilquellenort mit dem Namenszusatz „Granni“ (nach der lokal verehrten Hauptgottheit). Manche schließen daraus sogar noch weiter auf einen vorrömischen keltischen Quellenkult in Aachen. Das ist aber keineswegs zwingend. Es könnte genauso gut sein, dass erst die Römer einen Grannus-Kult etablierten. Gegen die Theorie spricht, dass bisher aus römischer Zeit kein einziger Hinweis auf den Gott Grannus (z.B. Weihinschrift) in Aachen gefunden wurde.

2) „grán“ = Korn

Es könnte ein topographischer Bezug auf den Getreidereichtum der Lössgebiete nördlich von Aachen sein. Der Ortsname „Aquisgrani“ hätte dann ungefähr die Bedeutung „Ort bei den Heilquellen im getreidereichen Gebiet“. Gegen die Theorie spricht, dass es zu einer solchen Namensgebungspraxis weder aus mittelalterlicher noch aus römischer Zeit Parallelen gibt.

3) „Granus“, Bruder des Kaisers Nero

Aus dem Mittelalter selber (12. Jh.) stammt ein Erklärungsversuch, der das „grani“ als Personennamen „Granus“ deutet, angeblich ein Bruder des römischen Kaisers Nero. So wird es überliefert in einer Urkunde aus dem 12. Jh., mit der Kaiser Barbarossa der Stadt Aachen besondere städtische Privilegien bestätigt. Historisch hat aber nie ein Bruder Neros namens Granus existiert. Es könnte sich um eine gewollte, „künstliche“ Parallelsierung zur Stadt Köln handeln, deren Stadtname den Namen der Kaiserin Agrippina, Mutter des römischen Kaisers Nero, enthielt (*Colonia Claudia Ara Agrippinensium*). In einer neuzeitlichen Variante ist „Granus“ der Legende nach ein römischer Legionär.

LITERATUR:

- H. Müller, Pfalz und Vicus Aachen in karolingischer Zeit, in: T.R. Kraus (Hg.), Aachen von den Anfängen bis zur Gegenwart, Bd. 2, S. 336 ff.
- D. Engels, Nullus enim fons non sacer. Überlegungen zur Nutzung der Aachener Quellen in vorrömischer Zeit, in: R. v. Haehling / A. Schaub (Hgg.): Römisches Aachen, Regensburg 2013, S. 97-130.
- W. Hoffmann, Toponyme als Geschichtsquellen? Zu ausgewählten Siedlungs- und Flurnamen Aachens, in: Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins 98/99 (1992/93), S. 107-124.
- H. Nesselhauf / H. von Petrikovits, Ein Weihaltar für Apollo aus Aachen-Burtscheid, in: Bonner Jahrbücher 167 (1967), S. 268-279.
- F. Cramer, Aquae Granni – Aachen, in: Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins 45 (1923), S. 183-190.
- H. Schiffers, Der Name Aachens, Aachen 1923.
- J. Klinkenberg, Grannus und Sirona, in: Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins 14 (1892), S. 1-15.

Zusammengestellt von:

A. Siebigs (Projektgruppe „Thermalwasserroute Aachen“ der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen), 2019